

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Kurt Levy an Leopold Ziegler, 1933

Levy, Kurt

Homburg (Saarpfalz-Kreis), 1933

2

[urn:nbn:de:bsz:31-370144](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-370144)

Knotberg 2
Hamburg (Lehr), den 10. 8. 33

Verehrter Herr Fiedler

Verzeihen Sie meinen verspäteten Besuch. Ich wusste nicht, dass ich Sie in Ihrer alten geheiligten Behausung, dem Quodlibet, nicht mehr antreffen konnte.

Ich stäune ob solcher unerbittlichen Handlungen, die es sich leisten, die eigene Geisteskindheit zu verlangen oder zu minieren: „Tu bist mir feind!“ sollte die Quelle des Feindes durch zu starken Ausfluss verriegt sein? Hor ist die sinnliche Folge der sich stetig entwickelnden Tat zur Vollendung, die man nachher hebenwerk nennt, erkennbar? Gestrandet! — Ach, auch der letzte Gott ist ausgeflogen; der Gott, der aus dem Gestaltwandel der Gottheiten als einzig = möglich hervortrat!

Obwohl mir die sogenannten neuen Einsichten nicht bekannt sind, stelle ich im Voraus selbstmord fest, dass jeglicher Anschluss zu dem Gestern = Geist fehlt. Gibt es einen Gestern, u. einen Morgen = Geist? Scheinbar will man diese Philosophie in Gelächterstücken konstruieren. Man soll sich vor vielen Literatur hüten, die nur kritisch ist, aber nicht die Kraft hat, mit dem Produkt auch die mit ihm geborenen Forderungen & in Kauf zu nehmen. Dies habe ich schon in meinem ersten Schreiben scheinbar gesagt, indem ich erwähnte — dass bei apologetischen Schriften Größeres aufkommen müß als Aufhebung der Meinung; nämlich: Aufgabe. Ich stimme jedenfalls mit dem armen Wort „Aufhebung“ als Definition für den Quodlibet nicht überein. Eben aber müß ich Ihnen glauben, dass der Abergläubiger weder in seiner

Unbeseltheit geeignet, noch arketisch genug ist, um Religion
zur Religion zu machen — zur Verpflichtung. Man braucht
nur in Europa die Augen zu öffnen: nur Schmutz ist erkennbar.
Der europäische Geist wird den Furchungen der Höhe weiterhin unter-
liegen, nicht feligkeit in sich verspüren und nicht eher geistigen Auf-
trieb haben, als der Morgenländische Geist ihm die Augen wundgestochen
hat, damit er einsichtiger wird.

Möge Hume, der sie am Herde des Erhabenen die Muttermilch gezogen
haben, noch einmal der unverständlichen Widerspruch fest u. heil
rechtzeitig bewirkt werden u. seien sie nicht weiter erfindertisch,
die Wahrheit durch schlaue Finessen aus ihrem Gewirte zu
reiben.

Für die Herkunft u. Ausgabe bestimmter Namen danke ich Hume, ich
weiß nicht, ob ich mit ihm ebenso wenig Erfolg habe.

In Ergebenheit
Kurt Herz.